



**Sperrfrist: 04. Mai 14:00 Uhr MEZ**

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Bekanntgabe der 7 meistgefährdeten Stätten des europäischen Kulturerbes**

**Wien, 04. Mai 2014** - Der historische Bühnenmechanismus des Bourla Theaters in Antwerpen in **Belgien**, die Stadtteile Dolcho und Apozari von Kastoria in **Griechenland**, die Zitadelle von Alessandria in **Italien**, das Glockenspiel des Palastbaues in Mafra in **Portugal**, die Holzkirchen im südlichen Transsilvanien und der Kleinen Walachei in **Rumänien**, die Siedlung Bunte Reihe in Insterburg/Chernyakhovsk in **Russland** und die Synagoge in Subotica in **Serbien** wurden als die 7 meistgefährdeten Sehenswürdigkeiten in Europa 2014 ausgewählt. Dies wurde heute von der führenden europäischen Organisation für den Erhalt des Kulturerbes **Europa Nostra** und dem **Institut der Europäischen Investitionsbank (EIB-I)** während einer öffentlichen Veranstaltung in der österreichischen Hauptstadt bekannt gegeben. Wien ist in diesem Jahr Gastgeber für den Europäischen Kulturerbe Kongress. Diese Juwelen europäischer Kultur sind in ernster Gefahr, manche aus Mangel an finanziellen Mitteln oder Fachkenntnissen, andere durch Vernachlässigung oder falsche Planung. Dringendes Handeln ist erforderlich. Rettungsaktionen werden während und nach den Sommermonaten in Angriff genommen und mögliche Aktionspläne bis Ende des Jahres vorgestellt.

„Diese Liste ist ein wichtiges Werkzeug, um Bewusstsein für das bedrohte kulturelle Erbe in Europa zu schaffen. Neben diesen 7 Denkmälern und Kulturerbestätten gibt es überall auf dem Kontinent zahllose Schätze, die in Gefahr schweben. Diese Liste ist zunächst und vor allem ein Aufruf zum Handeln. Öffentliche und private Akteure auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene sind aufgefordert, ihre Kräfte zu bündeln und Denkmäler und Kulturerbestätten zu erhalten, die von unserer gemeinsamen Geschichte erzählen und die für kommende Generationen nicht aufgegeben werden dürfen. Dabei gilt, dass das Engagement für das gemeinsame Erbe eine gute Investition in das soziale Kapital und das Wirtschaftswachstum Europas ist,“ erklärte **Denis de Kergorlay**, Exekutiv-Präsident von Europa Nostra.

Denkmal-Spezialisten von Europa Nostra und Finanzexperten vom EIB – I werden die 7 Stätten im Herbst zusammen mit den Antragstellern besuchen. Die interdisziplinären Teams werden die Stätten bewerten und dazu beitragen, dass durchführbare Lösungen in enger Kooperation mit nationalen und lokalen öffentlichen und privaten Institutionen gefunden werden. „Insbesondere werden auch Experten des EIB-I Analysen erstellen und Ratschläge zur Erstellung von möglichen Aktionsplänen für jede dieser 7 Stätten abgeben. Unsere Ergebnisse werden Ende dieses Jahres vorgestellt,“ fügte **Guy Clause**, leitender Direktor des Instituts der Europäischen Investitionsbank hinzu.

„Wir werden unser Möglichstes tun, diese 7 Stätten des europäischen Kulturerbes durch das Zur-Verfügung-Stellen von technischer Expertise zu bewahren. Wir wollen finanzielle Quellen auf tun und die Öffentlichkeit mobilisieren, uns zu unterstützen. Dennoch – eine Schlüsselrolle kommt den nationalen Akteuren, vor allem den Antragstellern zu. Auf die Liste der „7 Meistgefährdeten“ zu gelangen, eröffnet eine Chance, diese Stätte zu retten, führt aber auch zu verstärkter Verantwortung für die nationalen Akteure“, gaben der Exekutiv-Präsident von Europa Nostra und der leitende Direktor des EIB-I gemeinsam zu bedenken.

Die „7 Meistgefährdeten“ im Jahr 2014 wurden aus 11 vorgeschlagenen Stätten durch einen international besetzten Beirat ausgewählt, dem Historiker, Archäologen, Architekten, Denkmalschützer und Finanzfachleute angehören. Antragsteller waren Bürgerinitiativen und öffentliche Einrichtungen aus ganz Europa.

Die Initiative der „7 Meistgefährdeten“ wurde im Januar 2013 von Europa Nostra gemeinsam mit dem Institut der Europäischen Investitionsbank als Gründungspartner gestartet. Die Entwicklungsbank des Europarates fungiert als korrespondierender Partner. Inspiriert wurde die Initiative durch ein erfolgreiches ähnliches Projekt des US National Trust for Historic Preservation. Es geht hier nicht darum, Geld zur Verfügung zu stellen. Ziel der Initiative ist es, Handeln zu beschleunigen und mit gutem Beispiel voranzugehen und andere mitzureißen.

## Die 7 Meistgefährdeten 2014 (in alphabetischer Reihenfolge)

### Historischer Bühnenmechanismus des Bourla Theaters in Antwerpen, Belgien

Das Bourla ist das letzte verbleibende städtische Theater in Europa, das noch über einen historischen Bühnenmechanismus verfügt, geschaffen durch die französische Firma Philastre und Cambon im Jahre 1834. Der Bühnenmechanismus sowie das neo-klassizistische Gebäude des belgischen Architekten Pierre Bourla wurden 1993 in Zusammenhang mit Antwerpens Ernennung zur Kulturhauptstadt Europas restauriert und erhielten damals auch einen Europa Nostra Preis.

Die Theatergruppe Het Toneelshuis, die das Theater zur Zeit nutzt, möchte den historischen und noch funktionierenden Bühnenmechanismus im Turm und unter der Bühne entfernen lassen und durch ein komplett neues System ersetzen. Die Stadt Antwerpen, Eigentümer des Theaters hat eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben mit dem Ziel die Technik zu erhalten, aber zu modernisieren.

Wenn die Originaltechnik entfernt wird, gibt es in Europa kaum mehr ein Haus, das mit den Mitteln des 19. Jahrhunderts authentische Aufführungen von Opern und Dramen leisten kann. Diese Technik wäre dann unwiderruflich verloren. Sollte es gelingen, sie zu erhalten, dann könnte das BOURLA zu einem europäischen Zentrum für historisch-authentische Aufführungstechnik werden, ein Platz, an dem unser unantastbares Erbe unter tatsächlichen Bedingungen studiert und genutzt werden könnte. Das schließt die Nutzung des Theaters für moderne Produktionen nicht aus.

**PERSPECTIV - Gemeinschaft der Historischen Theater in Europa** reichte diesen Vorschlag zur Nominierung ein.

### Stadtteile Dolcho und Apozari, Kastoria, GRIECHENLAND

Die an einem See gelegene Bergstadt Kastoria ist eine der beeindruckendsten Städte in Südost-Europa. In dieser Stadt befindet sich eine große Anzahl von mittelalterlichen Kirchen, die vom 9. bis in das 15. Jahrhundert datieren, während die Villen des 18. - 19. Jahrhunderts von dem Reichtum künden, der durch den Pelzhandel erarbeitet wurde. Diese repräsentativen Häuser gehören zum Erlesensten, was die Region zu bieten hat.

Heute bilden die beiden Stadtteile Dolcho und Apozari das noch vorhandene historische Zentrum. Die beiden Wohnviertel zählen 370 denkmalgeschützte Immobilien, 351 in privater und 19 in öffentlicher Hand.

Seit dem 2. Weltkrieg hat die Stadt massiv darunter gelitten, dass die Bevölkerung stark angestiegen ist und dass neben den alten Gebäuden neue zeitgemäße Wohnblöcke entstanden. Die Wirtschaftskrise und eine hohe Arbeitslosenrate haben die Situation noch verschlimmert. Lokale Institutionen, Vereine und private Partner haben sich zusammengesetzt, um die historischen Gebäude zu restaurieren, aber dafür ist eine stärkere Förderung durch nationale und europäische Institutionen notwendig. Eine Sanierung der beiden Stadtteile wäre eine willkommene Möglichkeit, die Krise vor Ort besser zu überwinden.

Viele der Gebäude befinden sich im Eigentum des griechischen Staates bzw. der Stadt Kastoria. **Elliniki Etairia - Gesellschaft für Umwelt und Kulturelles Erbe** hat den Vorschlag zur Aufnahme unter die „7 Meistgefährdeten“ eingereicht.

### Die Zitadelle von Alessandria, ITALIEN

Laut der UNESCO handelt es sich hier um die wichtigste hexagonale Festung in Europa. Die UNESCO hat die Zitadelle von Alessandria bereits 2006 auf ihre Warteliste aufgenommen. Die Festung erstreckt sich über 74 Hektar und ist ein perfektes Beispiel einer modernen Festung. Erbaut zwischen 1732 und 1808 war sie Schauplatz mehrerer Schlüsselereignisse in der Geschichte Italiens aber auch Europas. In napoleonischer Zeit war es eine der stärksten Festungen des französischen Empire, während der italienischen Einheitsbestrebungen war es ein Symbol für die revolutionären Bewegungen auf eine Verfassung zu.

Die langsame Degradierung des Denkmals begann 2007, als die militärische Nutzung endete. Stärkste Gefahr für die Festung ist das wuchernde und sich ausbreitende Unkraut, dessen Wurzeln die Festungswälle unterwandert und schwächt. Der Götterbaum (ailanthus altissima) hat bereits eine Fläche von 7.2 Hektar erobert. Für seine Rodung und Ausrottung bedarf es besonderer Kenntnisse und einer klaren Planung, man geht hier von einem langen und teuren Prozess aus.

Größere Restaurierungen müssten ebenfalls vorgenommen werden.

Die Stadt Alessandria mit ihren Behörden ist sehr daran interessiert, die Zitadelle zu erhalten. Hierfür wird aber internationales Know-How und finanzielle Hilfe benötigt.

Der Vorschlag für eine Nominierung unter die „7 Meistgefährdeten“ kam von der **FAI – Fondo Ambiente Italiano**. Das Denkmal befindet sich im Eigentum der Agenzia del Demanio.

### Das Glockenspiel des Palastbaues in Mafra, PORTUGAL

Die zwei Türme des Nationalpalastes in Mafra beherbergen eine einmalige Sammlung von 120 Bronzeglocken, unterteilt in Stundenglocken, liturgische Glocken und ein Glockenspiel. Dieses herausragende Musikinstrument, das einen Stimmumfang von vier Oktaven umfasst, ist weltweit das größte noch erhaltene Glockenspiel des 18. Jahrhunderts.

Aufgrund mangelhafter Pflege oder nicht ausreichender Erhaltungsmaßnahmen war das Holzgerüst, das die Glocken stützt und trägt, kurz davor, einzustürzen. Notarbeiten wurden bereits vorgenommen um die

Holzstrukturen zu stützen, dennoch sind internationales Know-How und finanzielle Unterstützung notwendig, um diese Juwelen unseres kulturellen Erbes zu erhalten.

Der Palastbau in Mafra ist ein besonders wichtiger Barockbau in Portugal. Nirgendwo sonst in der Welt gibt es eine Basilika mit sechs Orgeln derart hoher künstlerischer und historischer Qualität und zwei Glockenspiele dieser Größe und Bedeutung.

Eine Restaurierung der Glockenspiele würde die Verbindung zur Musikwelt durch Austausch mit Universitäten und Musikschulen verstärken. Es würde auch dazu beitragen, neue Besucher anzuziehen und den Palastbau in Mafra mehr in den nationalen und internationalen Tourismus und in Musikevents einzubinden.

Der portugiesische Staat ist durch den Direcção-Geral do Património Cultural Eigentümer dieses Denkmals. Das **Centro Nacional de Cultura** hat den Vorschlag eingereicht.

### Holzkirchen in Süd-Transsilvanien und der nördlichen Kleinen Walachei, RUMÄNIEN

Diese landschaftsspezifischen Gebäude gehen auf kleine Gemeinden zurück, die vom 18. - 19. Jahrhundert mit ihren traditionellen Bautechniken Holz aus Rumäniens dichten Wäldern nutzten und verarbeiteten. Die Kirchen haben einen einfachen Baukörper, der von einem hohen Dach dominiert wird. Im Inneren finden sich Gemälde auf Holz oder Fresken in Kalkputz. Die bescheidene Architektur wird neben den künstlerisch wertvollen Wandmalereien auch durch die bevorzugte Lage der Gotteshäuser aufgewertet.

Trotz ihrer historischen, sozialen und kulturellen Bedeutung sind zahlreiche Kirchen während der vergangenen Jahrzehnte vernachlässigt worden. Das liegt einmal an der geringen Raumkapazität, aber auch an dem Mangel an Annehmlichkeiten. Diese Kirchen befinden sich heute in einem bedauernswerten Zustand. Einige von ihnen wurden zu Friedhofskapellen, andere sind bedroht durch falsche Restaurierungsmaßnahmen.

Die örtlichen Gemeinden haben Anstrengungen unternommen, diese Sakralbauten zu erhalten und einer neuen Nutzung zuzuführen aber das bedarf ebenso einer nationalen und europäischen Unterstützung. Die Restaurierung dieser Kirchen würde in besonderer Weise zu einem Erhalt alter Handwerkstechniken, alter Materialien und Konstruktionstechniken beitragen, zusätzlich aber auch zur Ausbildung junger Menschen. Die Holzkirchen befinden sich im Besitz von ca. 60 lokalen orthodoxen Gemeinden. Die Nominierung für die „7 Meistgefährdeten“ wurde von der **Pro Patrimonio Foundation** vorgenommen.

### Siedlung Bunte Reihe in Insterburg (Chernyakhovsk), RUSSLAND

Erbaut im Jahre 1924 ist die Wohnsiedlung Bunte Reihe das einzige erhaltene Beispiel früherer Arbeiten des berühmten deutschen Architekten Hans Scharoun im früheren Ostpreußen. Es ist ein Prototyp modernen Wohnbaues und viele Original-Details sind noch erhalten (Tischlerarbeiten, Innenausstattung, Baukeramik). Die Siedlung ist ein direkter Vorgänger anderer Pionierprojekte im sozialen Wohnungsbau in Deutschland, wie z. B. der Siemensstadt in Berlin (UNESCO Welterbeliste seit 2008), bei der Scharoun ebenfalls mitgewirkt hat. Obwohl an der Siedlung kaum Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt wurden, sind die Häuser immer noch in Nutzung und werden als Wohnraum geschätzt.

Dank der Forschung und des Engagements einer kleinen Gruppe von Enthusiasten, haben die Behörden durch Aufnahme in die Denkmalliste erste Schritte unternommen, die wichtige historische Stätte zu erhalten. Es war jedoch nicht möglich, von Russland oder Deutschland ausreichend finanzielle Mittel zu erhalten, um einen Erhalt zu garantieren, ganz zu schweigen von Mitteln für eine Renovierung, um die Häuser heutigen Lebensbedingungen anzugleichen. Eine komplette Renovierung der Wohnsiedlung Bunte Reihe und der Aufbau eines Forschungszentrums würde den Tourismus stärken und die lokale Wirtschaft unterstützen.

Die Siedlung besteht aus 17 Häusern, von denen sich 13 in Privathand befinden und vier im Besitz der Gemeinde. Die Nominierung für die „7 Meistgefährdeten“ ging vom **Internationalen Zentrum der Roerichs/Moskau** aus.

### Synagoge in Subotica, SERBIEN

Hier handelt es sich um ein sehr schönes Beispiel von Jugendstil-Architektur im kirchlichen Bereich in Mitteleuropa. Entworfen durch die ungarischen Architekten Marcell Komor und Dezső Jakab und erbaut im Jahr 1902, verbindet die Synagoge in Subotica moderne Beton und Stahl-Strukturen mit traditionellen dekorativen Elementen der ungarischen Volkskunst. Die Synagoge gilt als Kulturmonument von besonderer Wichtigkeit.

Zur Zeit, als die Synagoge gebaut wurde, verfügte die Stadt über eine große jüdische Gemeinde mit ca. 3000 Mitgliedern.. Nach dem 2. Weltkrieg hatte sich die Zahl beträchtlich verkleinert und die verbleibende Gemeinde konnte das Gotteshaus nicht erhalten. Dennoch hat die Synagoge auch heute noch große Bedeutung für die jüdische Gemeinde auf lokaler und internationaler Ebene.

Für einige Jahre wurde das Gebäude vom Subotica Nationaltheater genutzt, nun steht es leer und Besucher können die Synagoge nur an einem Tag der Woche besichtigen. Ihr Zustand hat sich daraufhin verschlechtert. Trotz Restaurierungsarbeiten in den letzten Jahrzehnten, bleiben die Gebäude höchst gefährdet. Internationale Expertise und Solidarität sind gefragt um diesen architektonischen und kulturellen Edelstein zu retten.

**Europa Nostra Serbien** nominierte das Denkmal, das heute der Gemeinde Subotica gehört, für die „7 Meistgefährdeten“.

## Hintergrund-Information

**Europa Nostra** ist der europäische Verbund nicht-staatlicher Denkmal- und Landschaftsschutzorganisationen. In über 50 Ländern Europas und darüber hinaus ist die Organisation die Stimme des Kulurerbes in Europa. Europa Nostra, gegründet 1963 in Paris, hat heute sein Hauptquartier in Den Haag und ein Büro in Brüssel. Sein pan-europäisches Netzwerk umfasst 250 regionale und nationale Organisationen mit einer Mitgliederzahl von mehreren Millionen Menschen; 150 Verbände und 1500 Einzelmitglieder. Europa Nostra setzt sich dafür ein, Europas gefährdete Denkmäler, Landschaften und Kulturstätten zu erhalten. Herausragende Leistungen auf diesem Gebiet werden durch Preise belohnt, die in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission verliehen werden. Außerdem bemüht sich Europa Nostra darum, Einfluss auf europäische und nationale Denkmalpolitik zu nehmen. **Plácido Domingo**, der weltberühmte Tenor, ist Präsident von Europa Nostra. [www.europanostra.org](http://www.europanostra.org)

**Die Europäische Investitionsbank (EIB)** ist ein Kreditinstitut der Europäischen Union. Die Bank befindet sich im Besitz der Mitgliedsstaaten. Sie vergibt langfristige Kredite für fundierte Investitionen, um dadurch zu den Zielen der EU beizutragen. [www.eib.org](http://www.eib.org)

**Das Institut der Europäischen Investitionsbank (EIB-I)** unterstützt europäische Initiativen für den gemeinsamen Nutzen. Es wurde als Teil der europäischen Investitionsbank-Gruppe im Januar 2012 mit dem Ziel geschaffen, als Katalysator für soziale, kulturelle, Bildungs- und Forschungsaktivitäten zu dienen, die darauf ausgerichtet sind, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Europa zu fördern.. Nähere Informationen über die Aktivitäten des Instituts der Europäischen Investitionsbank entnehmen Sie bitte der Website <http://institute.eib.org>

Die **Entwicklungsbank des Europarates (CEB)** ist die Sozialbank Europas. Als vielseitige Entwicklungsbank mit 41 Mitgliedsstaaten, ist sie ein wichtiges Instrument der Solidaritätspolitik in Europa. Der Erhalt des kulturellen Erbes ist Teil ihres Auftrags. [www.coebank.org](http://www.coebank.org)

### KONTAKT

#### Europa Nostra

Joana Pinheiro, Communications Officer

E: [jp@europanostra.org](mailto:jp@europanostra.org)

T: +31 6 34 36 59 85

Giuseppe Simone, Web Communication

E: [gs@europanostra.org](mailto:gs@europanostra.org)

T: +31 70 302 40 59

### WEITERE INFORMATIONEN UNTER

[www.europanostra.org/7-most-endangered](http://www.europanostra.org/7-most-endangered)

[twitter.com/europanostra](https://twitter.com/europanostra)

[www.youtube.com/user/EuropaNostraChannel](https://www.youtube.com/user/EuropaNostraChannel)

### HOCHAUFLÖSENDE FOTOS

[Download](#)

[Flickr](#)